

Karlsruhe, 31. März 2014

## **Notfallpädagogik in Bewegung**

**Von 29. März bis 11. April reist ein notfallpädagogisches Team der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. erneut in die autonome Region Kurdistan, im Norden des Iraks, um im neu errichteten Flüchtlingslager Gawilan mit den Kindern syrischer Flüchtlinge zu arbeiten.**

Die Lage in Syrien ist weiterhin erschütternd, noch immer müssen tausende Menschen ihre Heimat verlassen und ins Ausland fliehen. Als Reaktion auf den andauernden Flüchtlingsstrom hat das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) vor kurzem in der Autonomen Region Kurdistan ein weiteres Flüchtlingslager, das für 30. 000 Menschen ausgelegt ist, geöffnet.

Als offiziell Partner der UNHCR wird den **Freunden der Erziehungskunst** für ihre Arbeit im Lager ein Kinderschutzzentrum zur Verfügung gestellt, in dem in den kommenden zwei Wochen intensiv mit syrischen Flüchtlingskindern gearbeitet werden soll.

Viele der syrischen Kinder mussten in ihrer Heimat oder auf der Flucht furchtbare Ereignisse miterleben. Hier setzt die Notfallpädagogik an, um den Kindern bei der Verarbeitung dieser Erlebnisse zu helfen. Grundlage sind einerseits die neuesten Erkenntnisse der wissenschaftlichen Traumaforschung und andererseits pädagogische und therapeutische Methoden auf Basis der Waldorfpädagogik. Ein pädagogisch-therapeutisches Team, bestehend aus Waldorfpädagogen, Erlebnis- und Zirkuspädagogen, einem Kunsttherapeuten, einem Eurythmisten und zwei Kleinkindpädagoginnen wird die Arbeit im Zentrum aufnehmen.

Hauptziel neben der direkten Arbeit mit den Flüchtlingskindern ist es, eine Infrastruktur aufzubauen und zu festigen, um eine längerfristige traumapädagogische Versorgung der Kinder im Lager sicherzustellen. Dazu gehört auch, lokale Pädagogen und Therapeuten im Lager ausfindig zu machen und in den Methoden der Notfallpädagogik auszubilden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Einsatzes liegt auf der Arbeit in den 13 Schulräumen des Camps. Hier sollen die Lehrer für Trauma bedingte Verhaltensauffälligkeiten sensibilisiert und praktisch und theoretisch an die Methoden der Notfall- und Traumapädagogik herangeführt werden.

Die traumapädagogische Krisenintervention ist die erste nach der jährlichen notfallpädagogischen Tagung in Karlsruhe, die in diesem Jahr von 7. bis 9. März zum Thema „Kindheit – Trauma – Pädagogik. Menschenkundliche Aspekte eines anthroposophischen Traumaverständnisses“ stattfand. Dabei trafen sich ehemalige Teammitglieder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Interessierte um im Rahmen von Vorträgen und Workshops ihr theoretischen und methodisches Wissen zu erweitern.

Auch in anderen Teilen der Welt wird die notfallpädagogische Arbeit der **Freunde der Erziehungskunst** weitergetragen. Um die Projekte auf den Philippinen zu unterstützen, besucht Projektkoordinator Lukas Mall zurzeit das während des letzten Einsatzes errichtete Kinderschutzzentrum in Tacloban sowie eine dreitägige Konferenz, die in Zusammenarbeit mit einer philippinischen Waldorfschule in Iloilo ausgerichtet wird.

Clara Krug  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik  
Tel.: 0721-354806 183  
Fax: 0721-354806 180  
E-Mail: [c.krug@freunde-waldorf.de](mailto:c.krug@freunde-waldorf.de)  
Webseite: [www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2013), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2014) und Kurdistan-Irak (2013-2014).*



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.